

Hallo, liebe Kinder!



Geht es euch genauso wie mir? Warten kann ich gar nicht, abwarten, bis was passiert, bis mein Geburtstag ist, zum Beispiel. Ich bewundere den Petrus und die anderen Freunde von Jesus. Die können warten... Schaut mal, da kommt Petrus! „Hallo Petrus!“ Gerade habe ich von dir gesprochen.



Hallo Kiki! Schön, dich zu sehen. Um was geht es denn?



Ich habe den Kindern gerade erzählt, wie sehr ich dich bewundere!



Warum bewunderst du mich denn?



Na, weil du warten kannst! Du wartest doch auf den versprochenen Helfer von Jesus, den er euch vom Himmel schicken will. Der soll Mutmacher, Kraftspender und Tröster sein, stimmt's?



Du hast recht, Kiki. Aber ich muss dir sagen: „Ich warte nicht mehr!“



Du wartest nicht mehr? Hast du die Hoffnung aufgegeben? Das kann ich mir nicht vorstellen!



Natürlich nicht!!! Aber das Warten ist vorbei! 10 Tage lang haben wir gewartet und dann ist es passiert. Jesus hat sein Versprechen eingelöst.



Wie? Wann? Was ist passiert?



Kiki, wie sie lebt und lebt!!! Neugierig, voller Fragen. Warte, Geduld, ich erzähle es dir ja: Stell dir die Stadt Jerusalem vor und wir mittendrin. Viele Straßen führen hinauf zum Haus Gottes, dem Tempel mit seinem goldenen Dach.



Ein großes Fest wird vorbereitet. In jedem Haus wird geputzt, gekocht und der Tisch schön gedeckt. Verwandte und Freunde sind zu Besuch, aus vielen Ländern sind sie gekommen, um miteinander zu feiern. Viele unterschiedliche Sprachen hört man überall, englisch, spanisch, französisch- die kennst du bestimmt, damals waren es persisch, lateinisch, hebräisch und viele andere dir und auch mir unbekannte Sprachen.



Hier siehst du ein Haus. Es ist unser Haus. Da feiert niemand. Alle Fenster sind fest verschlossen, die Tür ist verriegelt.



Du willst wissen, wie es drinnen aussieht? Komm mit, wir schauen mal rein.
Viele Menschen sind im Haus, manche kennst du: mich zum Beispiel, Maria und Thomas....



Dunkel ist es und still. Niemand ist nach Feiern zumute. Wir sind ängstlich und traurig, ohne Mut. Wir sitzen da und lassen die Köpfe hängen. Wir reden von Jesus, wir beten und schweigen. Am allermeisten aber vermissen wir Jesus, wir fühlen uns allein. Er ist zum Vater in den Himmel gegangen. Aber er hat uns etwas versprochen: *„Wenn ich nicht mehr bei euch sein kann, schicke ich euch Gottes guten Geist. Der wird euch Mut machen und eure Angst wegnehmen. Ihr seid dann nicht mehr allein.“*

Wir warten schon sooo lange- 10 Tage ist es her, seit Jesus uns verlassen hat!!!
Alle Türen und Fenster sind fest verschlossen. Plötzlich tut sich was! Es fühlt sich an wie ein warmer sanfter Frühlingwind, der durchs ganze Haus zieht. Seltsam, die Türen und Fenster sind doch zu! „Was ist das?“ fragen wir uns und schauen uns ratlos an. Dann wird es hell. Über unseren Köpfen leuchtet es auf wie ein strahlendes Feuer.



Auf einmal, wir wissen nicht wie, wird es uns ganz leicht ums Herz. Wir stehen auf, wir lachen und weinen gleichzeitig, wir umarmen uns und tanzen. Voller Freude sind wir. Auf einmal ist Zuversicht bei uns eingekehrt. Die Dunkelheit ist vertrieben, es ist hell geworden. Jesus hat sein Versprechen gehalten und den Mutmacher, Kraftspender und Tröster geschickt. Unsere Angst ist wie weggeflogen. Wir stehen auf und machen alle Türen und Fenster weit auf. Wir singen vor Freude und alle können es hören. Du kannst dir vorstellen, Kiki, dass die Nachbarn und die Leute auf der Straße alles mitbekommen haben, was passiert ist.



Sie merken: Etwas Besonderes und Einmaliges ist in diesem Haus geschehen.
Ich stelle mich auf die Straße und rede von Jesus, als ob ich das immer schon getan hätte:



„Ihr Menschen von Jerusalem, freut Euch mit uns, lasst euch anstecken von unserer Freude. Jesus ist nicht mehr tot, Gott hat ihn auferweckt. Wundert Euch nicht. Jesus lebt. Er hat uns seinen Geist geschickt. Jeden Tag will er bei uns sein. Ihr seid alle eingeladen, Freunde von Jesus zu werden. Gott hat euch lieb!“

Das und noch viel mehr habe ich geredet. Die Worte sind einfach so in meinem Mund gewesen. Von mir sind sie nicht gekommen, Gott hat sie mir in den Mund gelegt.



Und die Menschen, haben sie dich verstanden und dir geglaubt? Was du ihnen gesagt hast ist ja eigentlich eine unglaubliche Nachricht!



Das ist ein Wunder gewesen, liebe Kiki! Die Menschen haben tatsächlich alles verstanden, was ich gesagt habe und das, obwohl viele meine Sprache gar nicht verstehen konnten. Du weißt noch, dass in Jerusalem viele aus dem Ausland zu Besuch gewesen sind wegen dem Fest?!



... und im Ausland redet man anders, das ist tatsächlich ein Wunder, dass die Leute dich verstanden haben! Wer hat es denn bewirkt, das Wunder? Was meinst du, Petrus?



Ich glaube, das Wunder hat der Heilige Geist geschenkt. Das Beste kommt aber noch, Kiki! Viele Menschen haben die Botschaft nicht nur gehört, sondern auch geglaubt. Sie haben gefragt: „Was sollen wir tun? Wir möchten zu Jesus gehören, zur Familie Gottes!“



Ich weiß, was du dann getan hast!!! Du hast die Menschen GETAUFT! Das ist das Zeichen, dass man zu Jesus gehört, das weiß ich!!!



Du hast recht, Kiki. Weißt du, wie viele Menschen sich haben taufen lassen an einem einzigen Tag?



Na, so vielleicht 10 oder 20, 50- mehr waren es aber bestimmt nicht!?



Nein, ganz falsch, viel zu wenig! Es waren 3000 Menschen!!! Ein Wunder und gleichzeitig der Geburtstag der Kirche!!!



Wie: Geburtstag der Kirche? Eine Kirche hat doch keinen Geburtstag!



O doch, Kiki! An diesem Tag hat die Kirche von Jesus tatsächlich Geburtstag!!!



Geburtstag muss man feiern! Feiert die Kirche ihren Geburtstag überhaupt?



Ja, jedes Jahr erinnern sich die Christen (das sind die Menschen, die an Jesus glauben) an den Geburtstag der Kirche und feiern zwei Tage lang ein Fest. Pfingsten nennt man es!



Weißt du was, Petrus, es war richtig gut, dass so viele Ausländer zu Besuch in Jerusalem waren...



Du meinst, weil die dann die gute Nachricht von Jesus mit nach Hause in ihr Land genommen und dort weitererzählt haben?! Da hast du recht. So ist das Wort von Gott um die ganze Welt gelaufen, von Ost nach West und von Süd nach Nord. Du weißt ja auch noch, dass Jesus zu uns gesagt hat, wir sollen die gute Nachricht weitersagen, sie in die Welt und unter die Leute bringen. Ich werde das machen und die anderen Freunde von Jesus auch. Jesus hat uns den Auftrag gegeben und den nehmen wir ernst.



Und weil ihr das gemacht habt und viele andere Leute auch, ist die gute Nachricht auch nach Deutschland und sogar bis hierher zu uns gekommen. Sonst wüssten wir hier gar nichts von Jesus und wir hätten keine Kirche und könnten nicht den Geburtstag der Kirche feiern und nix. Das wäre traurig!



Komm, lass uns Geburtstag feiern und fröhlich sein!!!



O, ja!!!

Ein frohes und gesegnetes Pfingstfest euch allen! Eure Kiki Kirchenmaus